

INNOVATIONSSTANDORT DEUTSCHLAND: VIEL BESSER ALS SEIN RUF

Chaos bei der Bereitstellung des Corona-Impfstoffs, Mangel an digitalem Lernangebot an Schulen, langsames Internet – die Liste der Kritikpunkte, die Deutschlands Rückständigkeit belegen sollen, scheint endlos. Analysten von Bloomberg haben offenbar ein anderes Bild vor Augen. Sie kürten Deutschland zum Innovationssieger 2020. Seit 2015 hat Deutschland regelmäßig den Sprung unter die besten Drei geschafft, einzig im Jahr 2018 wurde das Siegertreppchen verfehlt. Der jährlich veröffentlichte „Bloomberg Innovation Index“ misst die Innovationskraft von Volkswirtschaften anhand von sieben Kriterien, darunter die Höhe der Forschungs- und Entwicklungsausgaben, die Dichte an Hightech-Unternehmen und die Häufigkeit der Patentanmeldungen. Auch die Effizienz des Hochschulsystem und die Zahl der Forscherinnen und Forscher im Verhältnis zur Bevölkerung fließt mit in die Bewertung ein.

Bloomberg Innovation Index 2020

		Punktwert	Platzierung 2019	+/- vs. 2019
1.	Deutschland	88,21	2.	+1
2.	Südkorea	88,16	1.	-1
3.	Singapur	87,01	6.	+3
4.	Schweiz	85,67	4.	0
5.	Schweden	85,50	7.	+2
6.	Israel	85,03	5.	-1
7.	Finnland	84,00	3.	-4
8.	Dänemark	83,22	11.	+3
9.	USA	83,17	8.	-1
10.	Frankreich	82,75	10.	0
11.	Österreich	82,40	12.	+1
12.	Japan	82,31	9.	-3
13.	Niederlande	81,28	15.	+2
14.	Belgien	79,93	13.	-1
15.	China	78,80	16.	+1

Besonders gut schneidet Deutschland in den Kategorien Patentaktivität und börsennotierte Hightech-Unternehmen ab (jeweils Platz 3). Auch hinsichtlich der Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe, wo vor allem in der Automobilindustrie ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt, kommt Deutschland auf eine sehr gute Bewertung.

Deutsche Forschungsinstitute – treibende Kraft im Innovationsprozess

Ein wichtiges Kriterium für Innovationskraft ist die Forschung. Die nach Mitarbeiterzahl und Budget größte Forschungsorganisation ist die Helmholtz-Gemeinschaft, die ihre Ursprünge in der Kernforschung hat, inzwischen aber Felder wie Energie, Umwelt, Medizin und Informationstechnologie abdeckt und einige Nobelpreisträger (Medizin (2008), Physik (2007)) in ihren Reihen hat.

Mit der Max-Planck-Gesellschaft verfügt Deutschland über eine weitere Forschungsgesellschaft von internationalem Rang. Knapp 24.000 Personen beschäftigt die Gesellschaft in 86 Instituten und Forschungseinrichtungen, davon sechs im Ausland. Die Max-Planck-Gesellschaft konzentriert sich auf die Grundlagenforschung, den ersten Schritt im Innovationsprozess. Seit ihrer Gründung im Jahre 1948 hat die Gesellschaft 20 Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger hervorgebracht. Allein im vergangenen Jahr gingen zwei Nobelpreise an Forscher der Max-Planck-Gesellschaft: Der Astrophysiker Reinhard Genzel wurde für seine Arbeit zu Schwarzen Löchern mit dem Nobelpreis für Physik 2020 ausgezeichnet, die in Berlin lebende und arbeitende Französin Emmanuelle Charpentier – ein Beispiel der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Franzosen – wurde für ihre bahnbrechenden Arbeiten im Bereich der Genom-Editierung mit dem Nobelpreis für Chemie bedacht.

Die Fraunhofer Gesellschaft ist die größte Einrichtung für angewandte Forschung in Europa. In 74 Instituten beschäftigt die Gesellschaft nach eigenen Angaben rund 28.000 Mitarbeiter mit dem Ziel, zukunftsrelevante Technologien anwendungsorientiert zu erforschen.

Wie Anleger Innovationen nutzen können

Forschung kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn Investoren Kapital für innovative Produkte und Prozesse bereitstellen. Das zeigt sich aktuell am Beispiel der Biotechnologie-Unternehmen und Impfstoffentwickler BioNTech und CureVac. Das Mainzer Unternehmen BioNTech wurde durch die Unternehmer-Brüder Andreas und Thomas Strüngmann finanziell unterstützt, beim Tübinger Unternehmen CureVac ist SAP-Gründer Dietmar Hopp investiert.

Nicht jeder verfügt über ausreichend tiefe Taschen, Risikobereitschaft und Geduld, um in der Start-up-Szene professionell mitzumischen. Die Börsen bieten aber allen Anlegern ein weites Feld, in Innovationen und Zukunftstrends zu investieren. Interessante Themen mit hohem wirtschaftlichem Potenzial sind nach unserer Einschätzung das Cloud-Computing, Automation und Robotik, künstliche Intelligenz, E-Commerce, Cybersecurity, neue Medien, Umwelttechnologie und „grüne“ Energie sowie Änderungen des Konsumverhaltens und Medizin. Durch thematisch orientiertes, aber sektorübergreifendes Investieren lassen sich innovative Entwicklungen rasch aufgreifen und für den Anleger über eine Zertifikate- oder Fondslösung erschließen.

Besonders spannend erscheinen uns derzeit vier Bereiche: Künstliche Intelligenz (KI oder, englisch, AI), Quantencomputer (Quantum Computing), mRNA-basierte Medikamente und „grüne“ Energie. Künstliche Intelligenz beinhaltet die Automatisierung von Lernprozessen auf der Basis von Erfahrungen und in Anlehnung an menschliche Entscheidungsprozesse. Das maschinelle Lernen stützt sich in der Regel auf große Datensätze („Big Data“) und leistungsfähige Computersysteme. Entsprechend geben sich Berührungspunkte nicht nur zu potenziellen Nutzern der Technologie, sondern auch zu Datenlieferanten wie Alphabet oder zu Technologieunternehmen wie Samsung oder dem Halbleiterhersteller Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC).

Quantencomputer sind Prozessoren, die auf der Basis quantenmechanischer Zustände arbeiten und damit effizienter in der Lage sind, große Datenmengen zu verarbeiten und komplexe mathematische Probleme zu lösen. In Deutschland haben das Fraunhofer-Institut und die Max-Planck-Gesellschaft ihre Kompetenz zur Entwicklung eines Quantencomputers im „Munich Quantum Valley“ gebündelt.

Die Boten-Ribonukleinsäure (Boten-RNA oder mRNA) überträgt die genetische Information einer Zelle und ermöglicht so den Aufbau eines Proteins. Bekannt geworden ist der Begriff in den vergangenen Monaten aufgrund der darauf basierenden, bemerkenswert wirksamen Impfstoffe gegen das Covid-19-Virus – an deren Entwicklung oben genannte Biotech-Unternehmen beteiligt sind. Das Potenzial der Boten-RNA ist jedoch wesentlich breiter. Ein großes Anwendungsfeld beispielsweise könnte die Krebstherapie sein.

Auch die Suche nach „grünen“ Energiequellen geht weiter. Der Klimawandel schreitet voran und politische Vorgaben zur Reduktion der CO₂-Emissionen werden zunehmend verschärft. Die Elektromobilität hat viele Anhänger, und auch Wasserstoff als Energielieferant wird heiß diskutiert. Die Bundesregierung beispielsweise will die Entwicklung von „grünem“ Wasserstoff mit immerhin rund sieben Milliarden Euro fördern.

Deutschland muss sich mit seinen renommierten Forschungseinrichtungen und innovativen, vielfach mittelständischen Unternehmen nicht verstecken. Im Bloomberg Innovation Index 2021, der demnächst veröffentlicht werden wird, dürfte Deutschland wieder ganz weit vorne sein.

Auf längerfristige, innovative Themen zu setzen erscheint uns auch für Anleger eine kluge Wahl. Schlüsseltechnologien wie KI, Quantum Computing oder, im medizinischen Bereich, mRNA werden nach unserer Überzeugung die nächste Dekade mitprägen. Als risikobewusster Anleger sollte man jedoch nicht auf sein „glückliches Händchen“ bei der Auswahl eines Hoffnungsträgers vertrauen, sondern eine qualitätsorientierte, sektorenübergreifende thematische Strategie verfolgen.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Etwaige Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Investment Office der ODDO BHF AG wieder, die sich insbesondere von der Hausmeinung innerhalb der ODDO BHF Gruppe unterscheiden und ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

MARKTÜBERSICHT

29.01.2021

Aktienindizes	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
Euro Stoxx 50	3557,0	-1,3	0,1	0,1
DAX 30	13665,9	-1,5	-0,4	-0,4
CAC 40	5510,5	-0,9	-0,7	-0,7
FTSE 100	6526,2	-2,5	1,0	1,0
SMI	10849,8	-0,7	1,4	1,4
S&P 500	3787,4	-1,4	0,8	0,8
Nasdaq Comp.	13337,2	-1,5	3,5	3,5
Nikkei 225	27663,4	-3,4	0,8	0,8
CSI 300	5343,3	-4,1	2,5	2,5
Hang Seng	28388,6	-3,6	4,3	4,3

Notenbanksätze	Akt. Stand	Lfd. Woche (Pp)	Lfd. Monat (Pp)	Lfd. Jahr (Pp)
EZB Einlagenfazilität	-0,5	0	0	0
US Federal Funds *)	0,125	0	0	0
SNB Sichteinlagen	-0,75	0	0	0

Renditen (% p.a.)	Akt. Stand	Lfd. Woche (Pp)	Lfd. Monat (Pp)	Lfd. Jahr (Pp)
Bund 10 Jahre	-0,54	-0,03	0,03	0,03
US T-Note 10 J.	1,05	-0,04	0,14	0,14
Schweiz 10 J.	-0,45	-0,03	0,10	0,10

Währungen	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
EUR in USD	1,2107	-0,5	-0,9	-0,9
EUR in GBP	0,8828	0,8	1,2	1,2
EUR in CHF	1,0765	0,1	0,4	0,4
US-Dollar Index **)	90,684	0,5	0,8	0,8

Rohstoffe	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
Gold (US\$/oz.)	1849,5	-0,3	-2,6	-2,6
Rohöl/Brent (US\$/b.) ***)	55,62	0,4	7,4	7,4

Letzte Aktualisierung: 29.01.2021 08:09

 Quelle: Bloomberg, Aktienindizes in lokaler Währung; Veränderungen in % (%) bzw. in Prozentpunkten (Pp); *) Angabe für Federal Funds Rate: Mitte des Zielbandes ($\pm 0,125$ Pp); **) Definition gemäß ICE US; ***) Brent, aktiver Terminkontrakt ICE

WICHTIGE INFORMATION

Die vorliegende Publikation (nachfolgend: „Publikation“) darf weder insgesamt, noch in Teilen reproduziert, weitergegeben oder veröffentlicht werden. Die Publikation ist nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz, Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthaltsort oder Greencard in bzw. für die USA, Kanada oder anderen Drittstaaten bestimmt und darf insbesondere nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden.

Die Publikation ist eine Kundeninformation der ODDO BHF Aktiengesellschaft (nachfolgend „ODDO BHF“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Publikation wurde durch die ODDO BHF erstellt und dient ausschließlich Informationszwecken. Es handelt sich hierbei um Werbung und nicht um eine Finanzanalyse. Die Publikation wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und die in der Publikation enthaltenen Informationen unterliegen nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Weder die Publikation noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Insbesondere berücksichtigt die Publikation nicht Ihre persönlichen Umstände und Verhältnisse und ist somit für sich allein genommen weder dazu geeignet noch dazu bestimmt, eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung zu ersetzen.

Soweit in der Publikation Meinungen Dritter wiedergegeben werden, sind diese Positionen nicht notwendigerweise in Einklang mit den Positionen der ODDO BHF und können diesen ggf. sogar widersprechen.

Die Publikation enthält Informationen, welche die ODDO BHF für verlässlich hält, für deren Verlässlichkeit die ODDO BHF jedoch keine Gewähr übernehmen kann. Die ODDO BHF übernimmt weder eine rechtliche Verbindlichkeit, noch garantiert sie die Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit des Inhalts. Zusätzlich ist die ODDO BHF nicht verpflichtet, den Inhalt zu aktualisieren, an Änderungen anzupassen oder zu vervollständigen.

Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen können mit Emittenten von in der Publikation genannten Finanzinstrumenten in einer Geschäftsverbindung stehen (z.B. als Erbringer oder Bezieher von Wertpapierdienstleistungen oder Wertpapiernebenendienstleistungen, etwa im Bereich des Investmentbankings). Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen, können im Rahmen solcher Geschäftsverbindungen Kenntnis von Informationen erlangen, die in der Publikation nicht berücksichtigt sind. Darüber hinaus können die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen Geschäfte in oder mit Bezug auf die in der Publikation angesprochenen Finanzinstrumente getätigt haben (insbesondere solche im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung für andere Kunden). Für nähere Informationen zu möglichen Interessenkonflikten wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Ansprechpartner oder info.frankfurt@oddo-bhf.com.

Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Rechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Einige Aussagen der Publikation sind in die Zukunft gerichtet. Derartige Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklung. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und unterliegen Risiken und Unwägbarkeiten, welche die aktuellen Resultate grundlegend verändern können. Bei bestimmten Finanzinstrumenten kann es zu einem Totalverlust kommen und der Verlust kann das eingesetzte Kapital sogar übersteigen. Wechselkursbewegungen können den Wert eines Investments erhöhen oder senken und manche Finanzinstrumente können eingeschränkt liquide oder illiquide sein. Die ODDO BHF untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. Die ODDO BHF erbringt weder rechtliche noch steuerrechtliche Beratungsleistungen. Soweit solche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die eine Einschätzung der ODDO BHF zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Wir empfehlen Ihnen, rechtliche und steuerliche Berater hinzuziehen, insbesondere zum Zweck der Überprüfung der Geeignetheit bestimmter Produkte.